

BUSINESS FOR TRANSFORMATION (B4T)



Efficient Solar Solutions
Go Green, Go Solar, Go Efficient

Efficient Solar Solutions Limited: „Now I have a future.“

Heute möchten wir euch eines unserer Herzensprojekte vorstellen, um Armut aktiv zu bekämpfen und erneuerbare Energien zu fördern: Unsere B4T-Firma „Made in Kenya Efficient Solar Solutions Limited“ (MIK-ESS). Mit der Firma wollen wir Frauen am Rande der Gesellschaft, insbesondere ehemaligen Armutsprostituierten, neue berufliche Chancen ermöglichen.

Das Unternehmen beschäftigt zwei kenianische Elektriker als Kernteam, welche je nach Bedarf und Baustellengröße um bis zu 4 weitere Elektriker auf Honorarbasis ergänzt werden können. Die MIK-ESS bildet seit Ende Mai zwölf Frauen zu Elektrikerinnen aus, in Zusammenarbeit mit einem Ausbildungszentrum, sowie einem staatlich geprüften Techniker und technischen Betriebswirt aus Deutschland. Leider endet die Zusammenarbeit mit ihm aus verschiedenen Gründen im Oktober dieses Jahres. Wir danken für seine wertvolle Arbeit und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute. Gleichzeitig bitten wir um eure Gebete, dass die Firma auch weiterhin auf dem hohen Niveau ausbilden und Arbeitsplätze schaffen kann.

Die Ausbildung der Frauen erstreckt sich über einen Zeitraum von 6 Monaten. Den schulischen Teil der Ausbildung haben alle Auszubildenden erfolgreich absolviert, im August startete der praktische Teil der Ausbildung. Am Ende des Ausbildungsmoduls findet eine staatlich anerkannte Prüfung statt und nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung können die Frauen zu Solartechnikerinnen weitergebildet werden.

Auf die Frage, was die Ausbildung bereits in ihrem Leben verändert hat, antwortete Jane¹: „I feel like I'm born again. Now I have a future.“² Dieses Zitat zeigt einen der Gründe auf, weshalb wir tun, was wir tun. Es fällt schwer in Worte zu fassen, wie bewegend es ist, Menschen von einer hoffnungsvollen Zukunft sprechen zu hören, die lange daran gezweifelt haben, überhaupt eine eigene Zukunft zu haben. Im Vaterunser heißt es: „Unser tägliches Brot gib uns heute“³ – das Gebet hat eine noch tiefere Bedeutung für Menschen, die nicht wissen, wie sie morgen Essen auf den Tisch bringen sollen.

Seit Juli 2024 hat die MIK-ESS bereits 27 Projekte realisiert, davon 10 im Jahr 2024 und bisher 17 im Jahr 2025, bei denen Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) mitunter auch inklusive Batteriespeicher und Wärmepumpen installiert wurden. Zu den Projekten zählen u.a. eine Slum-

¹ Eine der zwölf Auszubildenden der MIK-ESS

² „Ich fühle mich wie neu geboren. Nun habe ich eine Zukunft.“

³ Zitat aus dem „Vaterunser“, siehe Matthäus Evangelium, Kapitel 6, Verse 9-13

Schule, zwei Waisenhäuser und eine Farm, die nun von erneuerbarer Energie profitieren. Die erzielten Gewinne dienen zur Refinanzierung unserer bisherigen Investitionen, sowie als Spenden für die Sisters for Hope, wodurch wir noch mehr Frauen Hilfe und Perspektiven bieten können. Wir hoffen, dass die Auftragslage weiterhin stabil bleibt und wir möglichst vielen der zwölf Frauen nach abgeschlossener Ausbildung eine feste Anstellung und eine würdige Alternative ermöglichen können.

Die Ausbildung von drei dieser Frauen wird von einem Spender vollständig finanziert, wofür wir sehr dankbar sind. Wenn auch du eine dieser Frauen persönlich für den weiteren Ausbildungs- und Berufseinstieg finanzieren möchtest – sei es für 3, 6 oder 12 Monate oder dauerhaft –, melde dich gern bei uns unter: mattner_greisert@allianzmission.de.

Aktuell verfügt die MIK-ESS über ein einsatzfähiges Team. Unser langfristiges Ziel ist es, in den kommenden Jahren insgesamt zwölf ehemalige Armutsprostituierte einzustellen und diese für die MIK-ESS in drei Teams an verschiedenen Projekten parallel arbeiten zu lassen.



SISTERS FOR HOPE

Ausbildung, die Herzen verbindet: „You make me feel like having a family“

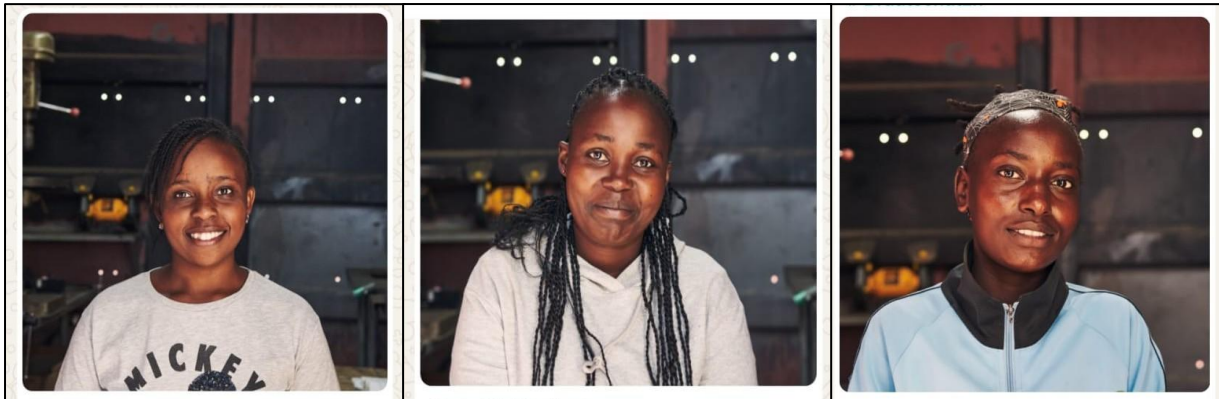
Das Leben von Frauen am Rande der Gesellschaft, insbesondere von „Commercial Sex Workers“⁴ ist oft geprägt von Vorurteilen, Verachtung, Ausgrenzung und Ablehnung. Als Sisters for Hope ist es uns ein großes Anliegen, diesen Frauen in Wertschätzung und Annahme zu begegnen, so wie Jesus es uns vorgelebt hat. Wir wünschen uns, dass sie erkennen und erleben, dass sie eine gottgegebene Würde besitzen und dass für sie genauso gilt, was in der Bibel steht: „Ich weiß, was ich für Gedanken für euch habe, spricht Gott: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch Zukunft und Hoffnung gebe.“ (Jeremia 29,11)

Um diesen Frauen eine Zukunft mit begründeter Hoffnung zu ermöglichen, finanzieren wir als Sisters for Hope zwölf von ihnen eine Ausbildung zu Elektrikerinnen. Der schulische Teil der Ausbildung startete am 26. Mai an einem Ausbildungszentrum, das mit der MIK-ESS kooperiert. Rund die Hälfte der Auszubildenden war aus der Not heraus gezwungen als Armutsprostituierte zu arbeiten, die übrigen standen aus Verzweiflung kurz davor, ebenfalls diesen Weg einzuschlagen. In der MIK-ESS erhalten sie nach abgeschlossener Ausbildung die Möglichkeit auf eine langfristige, würdevolle Arbeit unter fairen Löhnen und Arbeitsbedingungen. Das macht die Vergangenheit der Frauen nicht ungeschehen, ermöglicht ihnen aber ein Leben in Würde in der Gegenwart und einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.

Im Rahmen der schulischen Ausbildung wurden auch ‚Life Skills Trainings‘ zu verschiedenen wichtigen Themen angeboten. Diese Trainings unterstützen unsere Auszubildenden dabei, mit ihrer Vergangenheit Frieden zu schließen und geben ihnen wertvolle Tipps an die Hand, um ihren Alltag zu erleichtern. Der Vortrag zum Thema „Sexualität“ war für die Auszubildenden sehr emotional. Einige von ihnen waren so sehr berührt, dass sie ihren Vätern vergeben konnten.

⁴ Gängige Eigenbezeichnung von Armutsprostituierten Frauen in Kenia

Alle zwölf Auszubildenden sind wunderbare Frauen mit einem wachen Verstand, guten Englischkenntnissen und großer Lernbereitschaft. Ihre Namen lauten Eddah, Ann, Anne, Jane, Vivian, Eva, Lenah, Samantha, Resah, Ivone, Rachael und Lucy. Heute möchten wir euch drei der Frauen näher vorstellen: Anne, Lenah und Jane. Ihre Lebensgeschichten sind deutlich komplexer als wir hier darstellen können, unsere Notizen geben jedoch einen kleinen Einblick in den Alltag dieser Frauen. Leider sind diese Erlebnisse exemplarisch für zahlreiche vergleichbare Lebensgeschichten, die wir als Sisters for Hope immer wieder von den Frauen hören, die wir begleiten. Die anderen 9 Auszubildenden haben eine ähnlich bewegte Vergangenheit.



Anne, 21 Jahre alt

Lenah, 25 Jahre alt

Jane, 20 Jahre alt

Anne ist 21 Jahre alt und hat einen 4-jährigen Sohn. Ihr drogenabhängiger Vater entzog sich früh seiner Verantwortung, sodass ihre Mutter sie allein aufzog. Seit ihrem 15. Lebensjahr musste sie als Commercial Sex Worker arbeiten, obwohl ihre beiden älteren Schwestern aufgrund von Sexarbeit an HIV gestorben sind. Es wurde von ihr erwartet, ihre Familie finanziell zu unterstützen. Die Ausbildung zur Elektrikerin begeistere sie: „Since I came here, I feel good. I have grown deep & deep spiritual.“⁵

Die 25-jährige **Lenah** hat drei Kinder. Ihr erstes Kind entstand aufgrund von Vergewaltigungen durch ihren eigenen Vater. Ihre Mutter trieb sie aus dem Haus, als sie von der Schwangerschaft erfuhr. Daraufhin suchte sich Lenah einen Partner, den sie sich als Vater für ihr Baby erhoffte. Obwohl ihr Freund von der Schwangerschaft wusste, behandelte er sie lieblos und schlug sie regelmäßig. Mittlerweile ist sie mit diesem Mann nicht mehr zusammen. Auf die Frage, was die Ausbildung ihr bedeute, antwortete Lenah: „You make me feel like having a family.“⁶

Jane ist 20 Jahre alt und hat einen 1-jährigen Sohn, der aus einer festen Beziehung entstanden ist. Ihr Partner sei so liebevoll zu ihr gewesen, verließ sie jedoch, als sie schwanger wurde. Sie war fortan auf sich allein gestellt und lebte mit ihrem Baby für mehrere Monate auf der Straße. Um Geld zu verdienen, sammelte sie auf einer Müllkippe Plastik und verkaufte es für ein geringes Einkommen. Sie musste sich für diesen Broterwerb als Mann verkleiden, damit ihr dabei niemand etwas antut. Tief bewegt über die Möglichkeit der Ausbildung berichtet sie: „I feel like I’m born again. Now I have a future.“

Nach den sehr herausfordernden vergangenen Monaten, die nun hinter uns liegen, war es uns als Sisters for Hope ein großes Anliegen, die Frauen endlich am Ausbildungszentrum zu besuchen. Wir wollten hören, wie es jeder von ihnen persönlich geht, wie ihnen die Ausbildung gefällt, welche Herausforderungen sie haben und welche Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft sie bewegen.

⁵ Seit ich hierhergekommen bin, fühle ich mich gut. Ich bin tief und tief geistlich gewachsen.“

⁶ „Ihr gebt mir das Gefühl eine Familie zu haben.“

Daher führten wir nach einem kurzen Sisters for Hope Input durch unsere Mitarbeiterin Rose Einzelgespräche mit jeder der Auszubildenden. Es war sehr bewegend für uns, wie offen und ehrlich die Frauen sich uns anvertrauten. Sie drückten durchweg ihre Dankbarkeit für die Ausbildung aus. Obwohl es mitunter viel Stoff zu lernen sei und die ein oder andere sich noch an einen geregelten Tagesablauf gewöhnen müsse, bedeute ihnen die Ausbildung sehr viel. Besonders erfreut hat es uns, wie hoffnungsvoll die Frauen nun in die Zukunft blicken können und wie sehr sie sich über das bereits Erlernte freuen.

Auch Resahs Aussage bewegte uns besonders. Sie habe Schwierigkeiten, mit Menschen zu interagieren. Sie sei in der Vergangenheit gemobbt worden und nun stolz auf sich, dass sie in den anderen Auszubildenden Freunde gefunden habe. Und auch auf ihre schulischen Leistungen können die Frauen stolz sein. Die Lehrerin der Ausbildungsstätte berichtete uns begeistert, wie zufrieden sie mit jeder von ihnen sei. Als Beispiel nannte sie einen Test, der neu erlerntes Wissen abfragen sollte. Die Frauen hatten nur wenig Zeit, den Stoff zu erfassen und zu lernen und schafften/erreichten alle eine Eins im Test. Sie fühle sich selbst in der Rolle der großen Schwester der Frauen und fiebere mit jeder von ihnen mit.

Der schulische Teil der Ausbildung ist mittlerweile abgeschlossen und der praktische Teil hat Ende August begonnen. Bitte betet mit uns für die Frauen und für den weiteren Verlauf ihrer Ausbildung. Wir hoffen sehr darauf, möglichst vielen von ihnen eine aufbauende Ausbildung zu Solartechnikerinnen finanzieren zu können. Auch hier freuen wir uns über eure Gebete und sind dankbar für jede finanzielle Unterstützung.

BUSINESS FOR TRANSFORMATION

Efficient Solar Solutions: Ein neues Zuhause für Straßenkinder

Gerne berichten wir euch heute näher von einem der Projekte, das die Efficient Solar Solutions Limited im Großraum Nairobi durchführt. Dabei handelt es sich um den Neubau eines Waisenheims, das 250 obdachlosen Straßenjungen eine neue Heimat bieten soll.

Wir kennen das Projekt und Joseph, den Leiter des Waisenhauses, schon länger. Deshalb hatten wir von Beginn an die Möglichkeit, bei der Auslegung der energietechnischen Systeme zu beraten, um diese später auch einzubauen.

So weit, so gut, doch als der Bau immer weiter voranschritt, stellte Joseph fest, dass der engagierte Bauunternehmer schlechte Arbeit ablieferte und somit das Projekt gefährdete. Nachdem Joseph den Bauunternehmer mit den Mängeln konfrontiert hatte, verschwand dieser und hat sich nicht mehr gemeldet. Dies war ein Schock für alle – wie sollte es jetzt mit diesem guten und wichtigen Projekt weitergehen?

Joseph erzählte uns in einem Meeting, in dem es eigentlich um die Installation der energietechnischen Systeme gehen sollte, von dieser schwierigen Situation. Schnell drehte sich alles um eine andere Frage: Könnte die Efficient Solar Solutions das Projektmanagement über die gesamte Baustelle übernehmen, einen anderen Bauunternehmer finden, unter Vertrag nehmen und überwachen und zusätzlich noch die energietechnischen Systeme einbauen? Nach einer kurzen Prüfung und der Aktivierung unserer Kontakte von anderen Baustellen konnten wir Joseph voller Freude zusagen.

Daraufhin übernahm die MIK-ESS das Projektmanagement über die gesamte Baustelle. Schnell hatten wir einen neuen Bauunternehmer gefunden, der sich sofort an die Arbeit machte, die Fehler unter der Leitung der Efficient Solar Solutions zu korrigieren.

Das Personal der MIK-ESS tat selbstverständlich alles, um den Bau des Waisenhauses so schnell wie möglich voranzutreiben und dabei qualitativ hochwertig zu arbeiten. In einem ersten Schritt führten wir die Elektro- und Klempnerinstallation durch und installierten eine PV-Pumpe, um das Projekt mit Wasser aus einem Bohrloch zu versorgen.

In einem zweiten Schritt installierten wir eine PV-Anlage mit 17,7kWp Leistung, 2 Wechselrichter mit jeweils 8kW und einen Batteriespeicher mit insgesamt 30kWh Speicherkapazität. Damit das Waisenhaus mit Strom versorgt werden kann.

Dienstleistungen der MIK-ESS

- Energieaudits
- Installation von PV-Anlagen
- Installation von Batteriespeichersystemen
- Installation von Wärmepumpen
- Installation von Generatoren
- Elektroinstallationen
- Klempnerarbeiten/Klempner Installationen
- Wartung von Anlagen
- Reinigung von PV-Anlagen

In einem dritten Schritt werden wir jetzt noch 4 Wärmepumpen für die Warmwassererzeugung installieren, sodass es bei der Nutzung des Waisenhauses keine Kompromisse gibt!

Der Besuch auf der Baustelle hat uns sehr stolz und glücklich gemacht. Zum einen sind wir sehr stolz auf unser gesamtes Team, das in diesem Projekt hervorragende Arbeit leistet. Darüber hinaus sind wir glücklich, dass unsere effiziente Arbeit es ermöglicht, dass bald 250 Straßenkinder ein neues Zuhause haben werden.

Liebe Grüße aus Nairobi,

eure Suenja & Suen und Sandra & Stephan mit Elias und Junia

Unsere Arbeit in Bildern: Hoffnung, Würde, Ausbildung



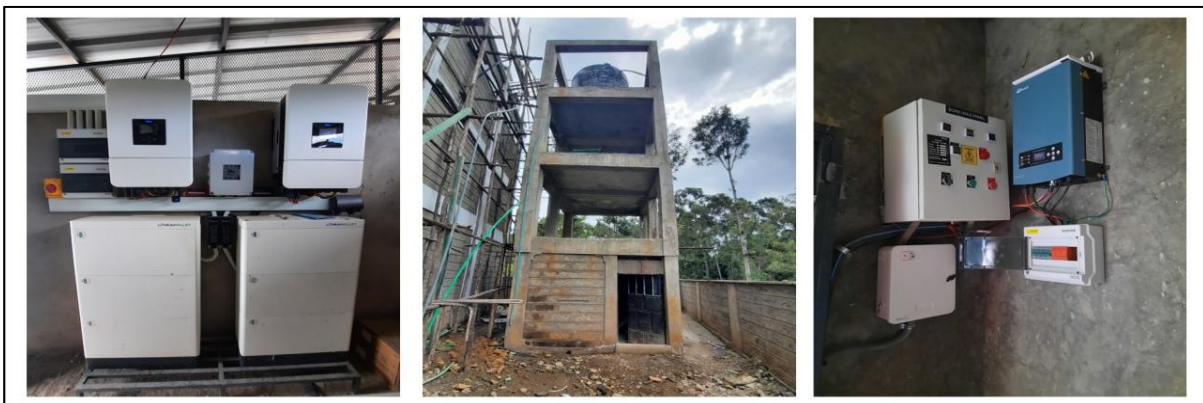
Sisters for Hope Besuch auf einer MIK-ESS Baustelle (Slum-Schule)



Sven zu Besuch auf einer MIK-ESS Baustelle (Slum-Schule)



MIK-ESS Baustelle (Waisenhaus für Straßenkinder)



MIK-ESS Baustelle - Installationen (Waisenhaus für Straßenkinder)



Besuch von Sven und B4T-CEO Irene auf einer M-K-ESS Baustelle (Waisenhaus für Straßenkinder)



Sisters for Hope Besuch am Ausbildungszentrum – Gruppensession, Input von Rose, Einzelgespräche



Sisters for Hope Besuch am Ausbildungszentrum - Einzelgespräche mit den Auszubildenden, Gruppenfoto



Sisters for Hope Besuch auf einer M-K-ESS Baustelle in einem Wohngebiet

Deine Spende für Frauen in Not

In Kenia sind viele Menschen von Arbeitslosigkeit und existenzieller Armut betroffen. Insbesondere Frauen in den Slums sind häufig gezwungen, ihre Körper zu verkaufen, um ihre Miete, sowie Lebensmittel und ggf. Medikamente kaufen zu können. Der Alltag dieser Frauen ist geprägt von Armut, Krankheiten, dem Stigma ihrer Arbeit als Sexarbeiterinnen, gesellschaftlicher Verurteilung und Ausgrenzung sowie einer unzureichenden Gesundheitsversorgung in den Slums. Unsere Initiative „Sisters for Hope“ setzt sich dafür ein, diesen Frauen Liebe, Wertschätzung und Unterstützung zu bieten. Mit Hilfe unserer zweiten Initiative „Business for Transformation“ ist es uns darüber hinaus möglich, diese Frauen auszubilden und ihnen alternative, würdevolle Arbeitsplätze anzubieten. Auf diese Weise können wir den Frauen langfristige Perspektiven ermöglichen.

Wie du unterstützen kannst:

Gebet: Wir bitten um Gebete für Weisheit, Führung und Gesundheit für unser Team sowie unsere Angehörigen. Diese Unterstützung hilft uns, die Herausforderungen zu meistern und die Frauen, die wir begleiten, bestmöglich zu unterstützen. Bitte betet auch für die Frauen und ihre Familien, die mit zahlreichen Schwierigkeiten konfrontiert sind.

Finanzen: Unsere Arbeit wird durch Spenden finanziert, die an die Allianz-Mission überwiesen werden. Diese Spenden helfen uns direkte Hilfe zu leisten, wie z.B. berufliche Ausbildungen zu ermöglichen.

Know-how: Wir laden Unternehmer ein, ihr wertvolles Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen, um einen entscheidenden Unterschied im Leben von Menschen in Not zu machen.

Gemeinsam können wir einen bedeutenden Unterschied machen. Jede Spende zählt!

Wenn du es auf dem Herzen hast, uns einmalig oder regelmäßig zu spenden, kannst du dies über das folgende Spendenkonto der Allianz-Mission e.V. tun:

Hier könnt ihr euch an unserer Arbeit in Kenia beteiligen

Spar- und Kreditbank Witten

IBAN: DE 86 4526 0475 0009 1109 00

BIC: GENODEM1BFG

Verwendungszweck: Familien Mattner + Greisert



Unter Frauen in Not in Kenia zu arbeiten, stellt uns immer wieder vor besondere Herausforderungen und lässt uns zugleich teilhaben an zahlreichen Wundern und bewegenden Erlebnissen. Wir sind sehr dankbar für deine Anteilnahme und Gebete. ❤️

An dieser Stelle wollen wir Danke sagen für diejenigen von euch, die uns unterstützen. Einige von euch tun dies bereits seit Jahren. Ohne euch wäre unsere Arbeit so nicht möglich. Vielen Dank! Ihr seid ein großer Segen für uns und die Frauen mit ihren Kindern vor Ort in Nairobi!